



Ein historischer Rundgang durch die Stadt

Der Ausgangspunkt dieses Rundgangs ist das **Rathaus** am Hafenplatz, das ursprünglich als Pack- und Lagerhaus diente. Die Buchstaben **CLZH** an der Front bedeuten: Carl Landgraf zu Hessen.

Heute befindet sich im Erdgeschoss die Tourist-Information, der Gästeraum sowie das Idealmodell der Stadtanlage. Im Obergeschoss ist die Stadtverwaltung untergebracht. Den Mittelteil nimmt der barocke Landgrafensaal ein, in dem Konzerte, Vorträge, Eheschließungen und Sitzungen des Stadtrates stattfinden.

Vor dem Rathaus sehen Sie das historische **Hafenbecken**. An der rechten Ecke dieser Häuserzeile erkennen Sie das ehemalige **Zollhaus**. Das Wappen über der Eingangstür ist dem Erbauer, Landgraf Friedrich zu Hessen, gewidmet.

Wenn Sie dem Kanal folgen, erreichen Sie das **Invalidenhaus**, das als Altersruhesitz für Offiziere und Mannschaften des hessischen Heeres errichtet wurde.

Am Ende der Strasse erkennen Sie die Antriebsachse einer Dampflok, die an die älteste Bahnlinie in Hessen, die **Friedrich-Wilhelm-Nordbahn** (1848 – 1966) erinnert.

biegen Sie nach rechts in die Weserstrasse ein, nach ca. 100m erreichen Sie das **älteste Haus der Stadt** (erbaut 1699; heute Gasthof „Landgraf Carl“).

Überqueren Sie die Weserstrasse und gelangen an die **Kaimauer**, der alten Schiffsent- und -beladestelle. Rechts erkennen Sie die **Schleusenanlage** zwischen Fluss und Hafenbecken. Über die Schleusenbrücke gehen Sie, vorbei am **Pegelhäuschen** (Hochwassermarken) und dem Schiffsanleger, zur **Kurpromenade**.

Auf der gegenüberliegenden Weserseite sehen Sie den Campingplatz. Folgen Sie dem Promenadenweg unter der Brücke hindurch.

Sie erreichen das **moderne Kurzentrum mit Gradierwerk**.

Hinter dem Gradierwerk liegt die neu errichtete Weserbergland-Therme. Die drei Innenbecken weisen unterschiedliche Solekonzentrationen von 1,5 bis 5% auf und haben eine Wassertemperatur von 33 - 36° C. Die Saunlandschaft bietet fünf Innensaunen, drei Außensaunen, zwei Dampfbäder und einen Osmanischen Hamam.

Über den oberen Promenadenweg gelangen Sie zur Weserbrücke und folgen der Weserstrasse stadteinwärts bis zur Fußgängerampel.

Hier biegen Sie links ab und gehen entlang der Häuserzeile, vorbei am **Denkmal** für den Stadtgründer und der ehemaligen **Thurn- und Taxischen Posthalterei**. Der kleine Rundgang endet am **Deutschen Hugenotten-Museum**, das in einer ehemaligen Tabakwarenfabrik untergebracht ist und weitere Informationen zur Stadtgeschichte bietet.

*X V.R. für Reiseten 2 min
v. Wul.*

Bad Karlshafen wurde 1699 von Landgraf Carl zu Hessen an der Mündung der Diemel in die Weser errichtet.

Der Landgraf wollte die Nordspitze seiner Landgrafschaft auf dem Wasserweg mit der Hauptstadt Kassel verbinden, um das Stapelrecht in der niedersächsischen Stadt Hann.Münden zu umgehen.

Der Kanalbau wurde lediglich 17 km weit voran getrieben und dann nach dem Tod des Stadtgründers eingestellt.

In der Mitte der Stadt bildet der von der Diemel gespeiste Hafen mit seiner von Grünanlagen umsäumten Wasserfläche einen besonderen Anziehungspunkt.

Obwohl der Kanal nur bis Hümme vollendet wurde, hatte der Hafen in den Anfangsjahren regen Schiffsverkehr zu verzeichnen.

Die im schlichten bürgerlichen Barock erbaute Stadt erhielt nach einer alten Fliehburg im Reinhardswald den Namen „Sieburg“. Zu Ehren ihres Gründers wurde sie 1717 in Carlshafen umbenannt.

X Die ersten Bewohner in der Planstadt waren **X** Hugenotten. Menschen, die wegen ihres protestantischen Glaubens in Frankreich verfolgt wurden und in Carlshafen eine neue Heimat fanden.

Die Flüchtlinge brachten Handwerksberufe aus ihrer alten Heimat mit, die in Deutschland unbekannt waren, z.B. Strumpfwirker, Handschuhmacher und Hutmacher.

Das Deutsche Hugenotten-Museum befindet sich in einer ehemaligen Tabakfabrik gegenüber dem Rathaus und zeigt u.a. die

Werkzeuge, die zur Ausübung dieser Berufe erforderlich waren.

Der hugenottische Arzt Galland entdeckte 1730 die erste Solequelle, die zur Salzgewinnung genutzt wurde.

Die Sole wurde über große Gradierwerke geleitet, wobei durch Wind- und Sonneneinwirkung das Wasser verdunstete. In der Saline wurde die Sole erhitzt und somit Kochsalz gewonnen.

1835 trat Hessen dem Zollverein mit Preußen bei, wodurch die Salzgewinnung eingestellt wurde, um die norddeutschen Solevorkommen zu unterstützen.

1838 wurde in Carlshafen das erste Badehaus errichtet, in der die heilkräftige Sole bei Asthma, Rheuma, Ischias und Bronchitis zur Behandlung der Kurgäste eingesetzt wurde.

1903 wurde auf dem rechten Weserufer eine neue Saline errichtet, die 1945 durch Kriegseinwirkung zerstört wurde.

Die Anerkennung als Sole - Heilbad 1955 brachte einen Aufschwung in den Gästezahlen. 1973 wurde an der Weser ein neues Kurzentrum errichtet.

Am 27. Mai 1977 wurde der Stadt der Titel Bad verliehen.

Mit der Erschließung einer 23%igen Solequelle und der gleichzeitigen Inbetriebnahme der Weserbergland - Therme im Dezember 2004 wurde ein weiterer Schritt zu einem modernen und zeitgemäßen Badeort getan.



■ BAROCKSTADT · KLOSTER ■
**BAD KARLSHAFEN
HELMARSHAUSEN**

**Geschichtliches
&
Sehenswertes
mit
Historischem Stadtrundgang**

Herausgeber:
Kur- und Touristik - Information
Hafenplatz 8 (Rathaus)
34385 Bad Karlshafen
Telefon 05672 – 99 99 22
Fax 05672 – 99 99 25
Email: kurverwaltung@bad-karlshafen.de
www.bad-karlshafen.de